



KDL und ASTRA sichern Wettbewerbsfähigkeit für unabhängige Kabelnetzbetreiber durch "TOPP", TRANSPONDER OPTIMIERTE PROGRAMM PAKETE

(Lauchhammer, 8. Juli 2008)

Die 8.000 bis 10.000 Betreiber von unabhängigen Kabelnetzen (uKNB) mit mehr als 80.000 eigenen Kopfstellen können jetzt froher in die digitale Zukunft schauen. Diese uKNB betreiben ihre Kopfstellen unabhängig von den großen Regionalgesellschaften (KDG, UnityMedia, KBW, OrionGruppe) und versorgen so in ihren Netzen der Ebenen 3 und 4 zwischen 8 und 12 Millionen Kundenhaushalte. Die Netze sind zu 30% auf 612 bis 862 MHz aufgerüstet. Die verbleibenden 5,6 bis 8,4 Mio. werden i.d.R. von Kopfstellen versorgt, die mehr als 75 Wohnheiten über ein 450 MHz-Netz bedienen. Dort stehen aber nur 42 bis 45 Kanäle a 7 bzw. 8 MHz zur Verfügung von den 39 bis 40 mit analogen Pflichteinspeisungsprogrammen bzw. digitalen öffentlich-rechtlichen und Bezahlprogrammen belegt sind. Angesichts der nur 2 bis 5 frei verfügbaren und mit weiteren Programmen belegbaren 8 MHz-Kanäle und weil interessante Zielgruppenprogramme auf einer Vielzahl von Satellitentranspondern verstreut nur suboptimiert angeboten werden, wird mit dem TOPP-Angebot der FRK-nahen KabelDienstleistungsgesellschaft mbH (KDL) den uKNB nun ein Zukunftssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit garantierendes Konzept geboten.

Die KDL bietet den über 8.000 uKNB aus Handwerk, Handel und Wohnungswirtschaft folgende Lösung an: auf 2 Transpondern von SES ASTRA werden über den Dienstleister APS in Unterführung jeweils zunächst 11 auf unterschiedlichen Transpondern digital frei als DTH verbreitete Programme zusammengefasst und aufgrund mit den Sendern geschlossener Verträge verschlüsselt zu den Kopfstellen transportiert. Dort werden sie kollektiv entschlüsselt und wie bei DTH frei und unverschlüsselt an die Kabelhaushalte weitergeleitet.

Die KDL gewährleistet die Versorgung aller nicht digital aufgerüsteten analogen Endgeräte in den Kundenhaushalten mit digitalen Aufrüst- (Set Top) Boxen. Sie sichert deren Finanzierung über entsprechende Finanzpartner ebenso wie eventuell notwendige Aufrüstungen der Kopfstellen. Gleichzeitig organisiert sie, falls gewünscht, den Vertrieb der Boxen, Rechtssicherheit bei den Senderrechten, zusätzliche Kanalkapazitäten durch Abschaltung von Analogkanälen in Abstimmung mit den Landesmedienanstalten und den Anbietern analoger Programme.

Start der TOPP Verbreitung ist beim diesjährigen Kabelkongress am 7. und 8. Oktober im Congress Centrum der Messe Leipzig. Bis dahin wird das Konzept in rund 20 Workshops den interessierten uKNB vorgestellt.

Näheres auf den Websites des FRK (www.kabelverband-frk.de) und der KDL (www.kabeldienstleistung.de).

Kontakt:

Heinz-Peter Labonte
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
und stellvertretender Vorsitzender des FRK:
Steinritsch 2, 55270 Klein-Winternheim
Tel. 06136-9969.10
Fax 06136-85708
Mobil 0171 - 8028640
Email labonte@kabelverband-frk.de
Direkt hp.labonte.kombunt@t-online.de